

Artist in Residence 2019

Die nächste Residency für internationale Künstler/innen wurde im Zuge einer Ausschreibung vergeben. Wir freuen uns, dass Ergebnis bekanntzugeben.

Am 12.06.2019 hat eine Expert/innen-Jury, bestehend aus **Sandro Droschl** (Direktor Künstlerhaus – Halle für Kunst und Medien, Graz), **Alexandra Grausam** (Leiterin das weisse haus / studio das weisse haus), **Nika Kupyrova** (Künstlerin), **Ralo Mayer** (Künstler) und **Katja Stecher** (Programmkoordinatorin studio das weisse haus) die eingelangten Bewerbungen gesichtet.

Da der Begriff der künstlerischen Forschung ein sehr vager ist und im Grunde jede künstlerische Praxis auch eine forschende ist, wurden jene Einreichungen favorisiert, die sich künstlerisch mit einer konkreten Forschungsfrage beschäftigen und dieses Projekt während der Residency und in Bezug auf den konkreten Ort weiterentwickeln wollen.

Nach intensiven Diskussionen hat sich die Jury einstimmig für die Einreichung von **Judith Milz** entschieden, da sie in ihrem Projekt globale und persönliche Geschichten miteinander verwebt und dabei sowohl konkrete Ansätze verfolgt, wie auch Offenheit zulässt. Ihre Bewerbung hat auch deshalb überzeugt, da die Künstlerin vermeintlich festgeschriebene Regeln und Ansätze durchbricht und es ihr gelingt, ein eigenständig entworfenes projektbezogenes Narrativ plausibel und visuell auf den „Punkt“ gebracht umzusetzen.

Wir gratulieren herzlich und freuen uns, Judith Milz von 05.09. – 30.10.2019 als Artist in Residence zu begrüßen.

The upcoming residency for international artists was awarded after a call for entries. We are pleased to announce the result.

On June 12, 2019 a board of experts, consisting of **Sandro Droschl** (director Künstlerhaus – Halle für Kunst und Medien, Graz), **Alexandra Grausam** (director das weisse haus / studio das weisse haus), **Nika Kupyrova** (artist), **Ralo Mayer** (artist) and **Katja Stecher** (program manager studio das weisse haus) reviewed the applications received.

Since the term "artistic research" is unclear in its definition, and basically every artistic practice is research based, the jury favored submissions which focused on a specific research question in reference to the concrete location, and wanted to further develop the ongoing project during the residency.

After intense discussions, the jury unanimously decided in favor of **Judith Milz** and her proposal, in which she interweaves global and personal stories, both pursuing concrete approaches yet allowing openness for new attempts. Above all, the application was convincing due to the project's aim of breaking supposedly established rules, as well as its project-based narrativity and the plausibel translation into the visual realm.

We congratulate and look forward to welcoming Judith Milz from September 5 to October 30, 2019 as Artist in Residence.